

FREDY MARISCAL

hat in Südamerika die Dachmarke
AgCelence® für den lateinamerikanischen
Pflanzenschutzmarkt mitentwickelt.

* insbesondere auf Grund von Wirkstoffen, die Pflanzen
widerstandsfähiger machen.

+272
MIO.€

UMSATZ

MIT PFLANZENSCHUTZ-
MITTELN 2008*



WERT FÜR DIE BASF

Mehr Umsatz mit Produkten für starke Pflanzen



Vor-Ort-Beratung: Fredy Mariscal besucht Kunde Edson Cagnin auf seiner Farm.

Gutes Ergebnis durch neues Marktsegment

Unter der Dachmarke AgCelence vertreiben wir in Südamerika unser Plant-Health-Konzept: Wir bieten Landwirten Produkte an, die neben ihrer effizienten Wirkung gegen Schadpilze und -insekten auch die Pflanzengesundheit positiv beeinflussen. Einer der wichtigsten Wirkstoffe mit diesen Eigenschaften ist F 500®. Er schützt Nutzpflanzen nicht nur vor Pilzbefall, sondern stärkt insgesamt deren Stoffwechsel und Abwehrkräfte. Diese zusätzlichen Eigenschaften eröffnen unserem Bereich Crop Protection ein ganz neues Geschäftsfeld, um Pflanzenschutzmittel erfolgreich zu vermarkten. Das Plant-Health-Konzept wurde mit dem Business Excellence Award 2008 der BASF ausgezeichnet.

WERT FÜR DIE GESELLSCHAFT

Besserer Ertrag für Landwirte



Mit Plant-Health-Produkten der BASF können Landwirte den Ertrag und die Qualität ihrer Ernten auch bei hoher Trockenheit verbessern.

Gute Ernte durch gesunde Pflanzen

Unsere Plant-Health-Produkte verbessern die Gesundheit bei Nutzpflanzen. Dadurch steigt der Ertrag, und die Qualität der Ernte wird verbessert – auch unter Extrembedingungen wie hoher Trockenheit. So helfen wir Landwirten, erfolgreicher zu sein, und leisten einen Beitrag zur Nahrungssicherheit und Nachhaltigkeit.

04

KONZERNABSCHLUSS UND ANHANG

Erklärung des Vorstands	150
Bestätigungsvermerk	151
Gewinn- und Verlustrechnung	152
Bilanz	153
Ertrags- und Aufwandsposten	154
Kapitalflussrechnung	155
Entwicklung des Eigenkapitals	156
Konzernabschluss und Anhang	157

KONZERNABSCHLUSS BASF-GRUPPE

ERKLÄRUNG DES VORSTANDS UND VERSICHERUNG NACH §§ 297 ABS. 2, 315 ABS. 1 HGB

Für die Aufstellung des Abschlusses und des Konzernlageberichts der BASF-Gruppe ist der Vorstand der BASF SE verantwortlich.

Der Konzernabschluss der BASF-Gruppe wurde im Jahr 2008 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, die vom International Accounting Standards Board (IASB), London, veröffentlicht und von der Europäischen Union anerkannt werden.

Um die Übereinstimmung des Konzernlageberichts und des Konzernabschlusses der BASF-Gruppe mit den anzuwendenden Rechnungslegungsregeln und die Ordnungsmäßigkeit der Unternehmensberichterstattung zu gewährleisten, haben wir wirksame interne Kontroll- und Steuerungssysteme eingerichtet.

Die Einhaltung unserer konzernweit einheitlichen Richtlinien für die Rechnungslegung und Berichterstattung sowie die Zuverlässigkeit und Funktionsfähigkeit der Kontrollsysteme werden kontinuierlich von der internen Revision konzernweit geprüft. Das von uns eingerichtete Risikomanagementsystem ist in Übereinstimmung mit den Anforderungen des KonTraG (§ 91 Abs. 2 AktG) darauf ausgerichtet, dass der Vorstand wesentliche Risiken frühzeitig erkennen kann, um gegebenenfalls geeignete Maßnahmen zu ihrer Abwehr einleiten zu können.

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss der BASF-Gruppe ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BASF-Gruppe vermittelt und im Konzernlagebericht der BASF-Gruppe der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der BASF-Gruppe so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der BASF-Gruppe beschrieben sind.

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Konzernabschluss der BASF-Gruppe und den Konzernlagebericht geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Konzernabschluss der BASF-Gruppe, der Lagebericht und der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers wurden vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats in Anwesenheit des Abschlussprüfers in seiner Sitzung am 25. Februar 2009 ausführlich behandelt. Bezüglich der Prüfung durch den Aufsichtsrat wird auf den Bericht des Aufsichtsrats verwiesen.

Ludwigshafen, den 25. Februar 2009



DR. JÜRGEN HAMBRECHT
Vorsitzender



DR. KURT BOCK
Finanzvorstand



DR. MARTIN BRUDERMÜLLER



DR. HANS-ULRICH ENGEL



DR. JOHN FELDMANN



DR. ANDREAS KREIMEYER



DR. STEFAN MARCINOWSKI



DR. HARALD SCHWAGER

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der BASF SE (bis 13. Januar 2008: BASF Aktiengesellschaft), Ludwigshafen am Rhein, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Darstellung der Ertrags- und Aufwandsposten, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben. Ergänzend wurden wir beauftragt zu beurteilen, ob der Konzernabschluss auch den IFRS insgesamt entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.

Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das

wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den IFRS insgesamt und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 25. Februar 2009

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(vormals KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft)

DR. SCHINDLER
Wirtschaftsprüfer

KUHN
Wirtschaftsprüfer

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG BASF-GRUPPE

Gewinn- und Verlustrechnung (Millionen €)

	Erläuterungen im Anhang	2008	2007
Umsatzerlöse	(4)	62.304	57.951
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		46.455	41.899
Bruttoergebnis vom Umsatz		15.849	16.052
Vertriebskosten		5.777	5.586
Allgemeine Verwaltungskosten		1.058	1.067
Forschungskosten		1.355	1.380
Sonstige betriebliche Erträge	(5)	1.304	1.053
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	2.500	1.756
Ergebnis der Betriebstätigkeit	(4)	6.463	7.316
Ergebnis aus Unternehmen, die nach der Equity-Methode einbezogen werden		-66	57
Übrige Erträge aus Beteiligungen		74	58
Übrige Aufwendungen aus Beteiligungen		82	31
Zinsertrag		174	142
Zinsaufwendungen		601	614
Übrige finanzielle Erträge		772	726
Übrige finanzielle Aufwendungen		758	719
Finanzergebnis	(7)	-487	-381
Ergebnis vor Ertragsteuern		5.976	6.935
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(8)	2.671	2.610
Jahresüberschuss		3.305	4.325
Anteile anderer Gesellschafter	(9)	393	260
Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter		2.912	4.065
Ergebnis je Aktie (€) ¹	(3)	3,13	4,16
Verwässerungseffekte	(3)	-	-
Verwässertes Ergebnis je Aktie (€) ¹	(3)	3,13	4,16

¹ Das Ergebnis je Aktie des Jahres 2007 wurde rückwirkend angepasst an den Aktiensplit im Verhältnis 1:2, der im zweiten Quartal 2008 durchgeführt wurde.

BILANZ BASF-GRUPPE

Aktiva (Millionen €)

	Erläuterungen im Anhang	31.12.2008	31.12.2007
Immaterielle Vermögenswerte	(11)	9.889	9.559
Sachanlagen	(12)	15.032	14.215
At-Equity-bewertete Beteiligungen	(13)	1.146	834
Sonstige Finanzanlagen	(13)	1.947	1.952
Latente Steueransprüche	(8)	930	679
Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen	(15)	642	655
Langfristiges Vermögen		29.586	27.894
Vorräte	(14)	6.763	6.578
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(15)	7.752	8.561
Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen	(15)	3.948	2.337
Kurzfristige Wertpapiere	(16)	35	51
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(16)	2.776	767
Vermögen von Veräußerungsgruppen	(2)	–	614
Kurzfristiges Vermögen		21.274	18.908
Gesamtvermögen		50.860	46.802

Passiva (Millionen €)

	Erläuterungen im Anhang	31.12.2008	31.12.2007
Gezeichnetes Kapital	(17)	1.176	1.224
Kapitalrücklage	(17)	3.241	3.173
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	(18)	13.250	14.556
Sonstige Eigenkapitalposten	(18)	–96	174
Eigenkapital der Aktionäre der BASF SE		17.571	19.127
Anteile anderer Gesellschafter	(19)	1.151	971
Eigenkapital		18.722	20.098
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(20)	1.712	1.292
Sonstige Rückstellungen	(21)	2.757	3.015
Latente Steuerschulden	(8)	2.167	2.060
Finanzschulden	(22)	8.290	6.954
Übrige Verbindlichkeiten	(22)	917	901
Langfristiges Fremdkapital		15.843	14.222
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.734	3.763
Rückstellungen	(21)	3.043	2.697
Steuerschulden	(8)	860	881
Finanzschulden	(22)	6.224	3.148
Übrige Verbindlichkeiten	(22)	3.434	1.976
Schulden von Veräußerungsgruppen	(2)	–	17
Kurzfristiges Fremdkapital		16.295	12.482
Gesamtkapital		50.860	46.802

ERTRAGS- UND AUFWANDSPOSTEN BASF-GRUPPE

Darstellung der Ertrags- und Aufwandsposten (Millionen €)

	2008	2007
Jahresüberschuss	3.305	4.325
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste sowie Vermögenswertbegrenzungen bei leistungsorientierten Pensionsplänen	-782	55
Translationsanpassung	-142	-532
Marktwertänderungen der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere	-12	343
Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedge)	-163	33
Neubewertung auf Grund von Mehrheitserwerb	-2	12
Latente Steuern	194	-155
Anteile anderer Gesellschafter	-12	-45
Im Eigenkapital zu erfassende Erträge und Aufwendungen	-919	-289
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	2.386	4.037
davon Anteile der BASF	2.005	3.822
davon Anteile anderer Gesellschafter	381	215

Entwicklung der ergebnisneutral im Eigenkapital der Aktionäre der BASF SE erfassten Erträge und Aufwendungen (Millionen €)

	Gewinnrücklagen	Sonstige Eigenkapitalposten				Summe aller sonstigen Eigenkapitalposten	Summe aller direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen
		versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sowie Vermögenswertbegrenzungen	Translationsanpassung	Bewertung von Wertpapieren zu Marktwerten	Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedge)		
Stand 01.01.2008	-874	-497	680	-21	12	174	-700
Zuführungen	-782	-142	-	-170	-	-312	-1.094
Auflösungen	-	-	-12	7	-2	-7	-7
Latente Steuern	145	2	.	47	-	49	194
Stand 31.12.2008	-1.511	-637	668	-137	10	-96	-1.607
Stand 01.01.2007	-782	27	341	-42	-	326	-456
Zuführungen	-	-532	349	-64	12	-235	-235
Auflösungen	55	-	-6	97	-	91	146
Latente Steuern	-147	8	-4	-12	-	-8	-155
Stand 31.12.2007	-874	-497	680	-21	12	174	-700

KAPITALFLUSSRECHNUNG BASF-GRUPPE

Kapitalflussrechnung ¹ (Millionen €)

	2008	2007
Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	2.912	4.065
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen	3.180	2.947
Veränderung von Pensionsrückstellungen, von Vermögenswerten aus überdeckten Pensionsplänen und sonstige Posten	271	-164
Gewinne(-)/Verluste(+) aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten und Wertpapieren	-1	-42
Veränderung der Vorräte	136	-335
Veränderung der Forderungen	-739	-864
Veränderung der geschäftsbedingten Verbindlichkeiten und sonstigen Rückstellungen	-736	200
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	5.023	5.807
Ausgaben für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-2.521	-2.562
Ausgaben für Finanzanlagen und Wertpapiere	-976	-755
Auszahlungen für Akquisitionen	-637	-635
Erlöse aus Devestitionen	73	99
Erlöse aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten und Wertpapieren	601	241
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3.460	-3.612
Kapitalerhöhungen/-rückzahlungen und sonstige Eigenkapitaltransaktionen	45	150
Auszahlungen für den Rückkauf eigener Aktien	-1.618	-1.899
Aufnahme von Finanz- und ähnlichen Verbindlichkeiten	6.271	3.162
Tilgung von Finanz- und ähnlichen Verbindlichkeiten	-2.082	-2.025
Gezahlte Dividende		
an Aktionäre der BASF SE	-1.831	-1.484
an Minderheitsgesellschafter	-326	-140
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	459	-2.236
Liquiditätswirksame Veränderung der Zahlungsmittel	2.022	-41
Veränderung der Zahlungsmittel		
auf Grund von Umrechnungseinflüssen	-31	-9
auf Grund von Änderungen des Konsolidierungskreises ²	18	-17
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Jahresanfang	767	834
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Jahresende	2.776	767

¹ Die Kapitalflussrechnung wird im Konzernlagebericht unter Investitionen und Finanzierung auf den Seiten 45 und 46 erläutert. Sonstige Angaben zum Cashflow sind in Anmerkung 10 ab Seite 186 des Anhangs enthalten.

² Darin sind 3 Millionen € liquide Mittel aus der Umgliederung der Veräußerungsgruppe enthalten (Vorjahr: -3 Millionen €).

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS BASF-GRUPPE

Entwicklung des Eigenkapitals (Millionen €)

	Ausstehende Aktien ¹ (Stück)	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrück- lagen/ Bilanzgewinn	Sonstige Eigenkapital- posten ²	Eigenkapital der Aktio- näre der BASF SE	Anteile anderer Gesell- schafter	Eigenkapital
Stand 01.01.2008	956.370.000	1.224	3.173	14.556	174	19.127	971	20.098
Rückkauf und Einziehung einschließlich zur Einziehung vorgesehener eigener Aktien	-37.891.306	-48	74	-1.644	-	-1.618	-	-1.618
Effekte aus sukzessivem Anteilswerb	-	-	-	-105	-	-105	27	-78
Kapitalrückzahlung/-einzahlung	-	-	-	-	-	-	100	100
Gezahlte Dividende	-	-	-	-1.831	-	-1.831	-326 ³	-2.157
Jahresüberschuss	-	-	-	2.912	-	2.912	393	3.305
Veränderung der direkt im Eigenkapital zu erfassenden Aufwendungen und Erträge	-	-	-	-637	-270	-907	-12	-919
Änderungen des Konsolidie- rungskreises und sonstige Veränderungen	-	-	-6 ⁴	-1	-	-7	-2	-9
Stand 31.12.2008	918.478.694	1.176	3.241	13.250	-96	17.571	1.151	18.722
Stand 01.01.2007	999.360.000	1.279	3.141	13.302	326	18.048	530	18.578
Rückkauf und Einziehung einschließlich zur Einziehung vorgesehener eigener Aktien	-42.990.000	-55	27	-1.871	-	-1.899	-	-1.899
Kapitalrückzahlung/-einzahlung	-	-	-	-	-	-	150	150
Tausch von Vermögenswerten ⁵	-	-	-	634	-	634	216	850
Gezahlte Dividende	-	-	-	-1.484	-	-1.484	-140 ³	-1.624
Jahresüberschuss	-	-	-	4.065	-	4.065	260	4.325
Veränderung der direkt im Eigenkapital zu erfassenden Aufwendungen und Erträge	-	-	-	-92	-152	-244	-45	-289
Änderungen des Konsolidie- rungskreises und sonstige Veränderungen	-	-	5 ⁴	2	-	7	-	7
Stand 31.12.2007	956.370.000	1.224	3.173	14.556	174	19.127	971	20.098

¹ Die Zahl der ausstehenden Aktien wurde rückwirkend angepasst an den Aktiensplit im Verhältnis 1:2, der im zweiten Quartal 2008 durchgeführt wurde.

² Die Zusammensetzung ist in der Darstellung der „Entwicklung der ergebnisneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen“ auf Seite 154 erläutert.

³ Inklusive Ergebnisabführung

⁴ Gewährung von BASF-Aktien im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms „Plus“

⁵ Zum Tausch von Vermögenswerten mit Gazprom siehe Anmerkung 2 ab Seite 170 des Anhangs.